

# Projekt-Dokumentation

## Evaluierung – Abschlussbericht



Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf





# Evaluierung – Einführung



Eine Bereicherung für die Region: das Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kühkopf“ im Hofgut Guntershausen.

Seit Frühjahr 2014 informiert das Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf in Hessens größtem Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsau“ über die Besonderheiten dieser einzigartigen Flussauenlandschaft. Das Umweltbildungszentrum wurde im denkmalgerecht sanierten Nordflügel des historischen Hofgutes Guntershausen bei Stockstadt am Rhein eingerichtet.

Im April 2014 nahm zunächst die Verwaltung in den neu eingerichteten Büroräumen und die Dauerausstellung „Mitten im Fluss“ im Erdgeschoss des Nordflügels ihren Betrieb auf. Im Herbst 2015 waren die Sanierungsarbeiten für den gesamten Nordflügel abgeschlossen und in den alten Speicherräumen im Obergeschoss konnte der große Vortragsaal seiner Bestimmung übergeben werden.

Im Oktober 2017 folgten zwei weitere Dauerausstellungen: „Geschichte in Fluss“ im ehemaligen Kälberstall und „Welt im Fluss“, die „Speicherwelten“, im alten Speicher im Obergeschoss. Nach der Etablierung einer kleinen gastronomischen Einheit mit dem „Café Kühkopf“ konnte im Oktober 2018 der zunächst letzte Baustein des Bildungskonzeptes eröffnet werden: Der Erlebnisweg „Draußen im Fluss“. Mittels einer App und QR-Codes können nun vielfältige und vertiefende Informationen aufgerufen und in der Natur draußen hautnah erlebt

werden. Die QR-Codes sind in Stelen entlang des Erlebnisweges und auch innerhalb der Ausstellungsräume im Umweltbildungszentrum integriert. Damit ist das Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf, das seit der Eröffnung 2014 im Schnitt von ca. 30.000 Gästen jährlich aufgesucht wird, um eine weitere Attraktion reicher geworden.

Bereits ein Jahr nach dem ersten Ausbauabschnitt mit der Einrichtung der Dauerausstellung Mitten im Fluss wurde das Angebot einer Evaluierung unterzogen. Diese erste Evaluierung richtete sich hauptsächlich danach, Fragen zur Akzeptanz der neuen Einrichtung zu erfassen bzw. Verbesserungs- und Ergänzungsmöglichkeiten zu sondieren. Folgende Fragen an die Besucherinnen und Besucher standen dabei im Fokus:

- > Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden?
- > Was hat Ihnen gefallen?
- > Was haben Sie Neues entdeckt?
- > Worüber würden Sie gerne noch mehr erfahren?

Befragt wurden sowohl Individualpublikum als auch geführte Gruppen, insbesondere Schulklassen und Kitas, für die das Team des Umweltbildungszentrums ein umfangreiches Programm bereithält.

Die Ergebnisse dieser Evaluierung sowie die Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb flossen in die

Planungen für den zweiten Ausbauabschnitt mit ein. So stellte sich zum Beispiel ein klares Bedürfnis nach einer gastronomischen Versorgung im Hofgut heraus. Von den Themenseite her wollten viele Gäste mehr zur Geschichte der Region erfahren (Wie ist die Rheininsel Kühkopf entstanden?). Außerdem wurden weitergehende Informationen zum Thema Auen und zur Artenvielfalt der Landschaft angeregt.

Aus diesen Rückmeldungen heraus wurden im Rahmen der Steuerungsgruppe die Vermittlungsziele, Themen und Inhalte der neuen Ausstellungsteile entwickelt. Bedarfsorientiert wurden weitere Experten/-innen aus dem eingerichteten Projektbeirat hinzugezogen.

Der neue Themenkreis, wie er vor allem in den weiteren, seit Oktober 2017 eröffneten Ausstellungsteilen „Geschichte im Fluss“ und „Speicherwelten“ aufgegriffen wird, ist viel komplexer und umfassender als im ersten Teil der Ausstellung („Mitten im Fluss“).

Die Evaluierung des zweiten Ausbauabschnitts zielt deshalb weniger auf die grundsätzliche Akzeptanz des Umweltbildungszentrums und die Frage „Hat es Ihnen gefallen?“ ab, sondern vielmehr auf Fragen in Richtung einer Wirkungsanalyse:

- > Wurden die mit der hohen Komplexität der Themen verbundenen Vermittlungsziele erreicht?
- > Was haben die Ausstellungsgäste wahrgenommen / verstanden?
- > Was nehmen sie aus der Ausstellung mit? Welche Kernbotschaft wurde aufgenommen?
- > Wie beeinflusst das ihr Verhalten?

#### Methodik

Um einen Überblick über die Entwicklung der Besucherzahlen zu erhalten, fließen auch in die neuerliche Evaluierung wieder die statistischen Erhebungen mit ein, die seit Inbetriebnahme der Umweltbildungseinrichtung kontinuierlich aufgezeichnet werden. Die eigentlichen Fragestellungen nach der Wahrnehmung und Verständlichkeit der Ausstellungsthemen werden durch gezielte Beobachtungen und Befragungen ermittelt:

- Rückmeldungen / Rückfragen der Besucherinnen und Besucher bei Führungen
- Beobachtungen zur Verweildauer in den einzelnen Ausstellungsteilen und an verschiedenen Objekten
- Fragebögen zur gezielten Nachfrage nach Ausstellungsthemen und wie sie aufgenommen werden
- Besucher-Interviews



Für diese genaueren Beobachtungen und Befragungen wurden wie beim letzten Mal wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltbildungszentrums eingesetzt.

**Umweltbildung zum Anfassen:** In der Schatzinsel gibt es viel zu entdecken.



# Besucherstatistik



Vorträge, Seminare, Exkursionen:  
Ein umfangreiches Jahresprogramm  
erfüllt das historische Hofgut mit  
Leben.

Feste im Hofgut machen das Um-  
weltbildungszentrum weit über die  
Region hinaus bekannt.

Die kontinuierlich laufenden statistischen Erhebungen erfassen für jeden Betriebstag die Anzahl der Gäste, die die Ausstellung aufsuchen – als Individualbesucher oder im Rahmen von Führungen. Erfasst wird zudem für jeden Monat die Anzahl der durchgeführten Führungen.

Das Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf (UBZ) bietet dazu jährlich ein umfangreiches

Programm an, mit verschiedensten Führungen, Vorträgen, Seminaren u. ä. Es arbeitet dabei eng mit anderen Einrichtungen zusammen, z. B. dem Geopark Bergstraße-Odenwald, dem Förderverein Hofgut Guntershausen e.V., der Gundermann-Akademie, der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau und Verbänden. Das UBZ ist im europäischen Bildungsnetzwerk Aue und im Netzwerk der Rheinbesucherzentren vertreten.

Neben diesem festen Programmkalender, der sich an verschiedenste Adressaten richtet – von Kindern (u.a. Ferienprogramme) über Familien bis zum Fachpublikum – können auch zusätzlich Führungen gebucht werden. Das Umweltbildungszentrum unterhält dazu seit Jahren gute Kontakte zu Kitas und Schulen bis hin zu Fach- und Hochschulen. Dabei können die Führungen auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnitten werden bzw. werden an die Lehrpläne der teilnehmenden Schulen adaptiert.

Wie die Auswertung der statistischen Erfassung der vergangenen Jahre zeigt, erfreut sich das Angebot des Umweltbildungszentrums mit den Ausstellungen sowie dem Jahresprogramm nach wie vor einer regen Nachfrage. Im Gegensatz zu vielen anderen Einrichtungen, bei denen sich die Besucherzahlen nach einer sehr intensiven Eröffnungsphase oft





**Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Das Café Kühkopf hat das Angebot des Umweltbildungszentrums um einen wichtigen Baustein bereichert.**

nach unten bewegen, bleiben sie in der Schatzinsel Kühkopf auf konstant hohem Niveau – mit um die 30.000 Gästen jährlich.

Besonders an den Wochenenden ist das Umweltbildungszentrum – der Kühkopf ist in der Region ein attraktives Erholungsgebiet – gut besucht. Beliebt und weit über die Region bekannt sind Großveranstaltungen wie das „Frühlingsfest“ Anfang Mai und das „Kelterfest“ im September – jeweils mit mehreren tausend Gästen an einem Wochenende – die dann auch die Dauerausstellungen im Nordflügel besuchen. Gerade diese Ereignisse machen das Zentrum bekannt und helfen mit, es im Bewusstsein der örtlichen Bevölkerung fest zu verankern.



#### Veranstaltungen seit 2014

##### regelmäßig:

- naturkundliche und landschaftsgeschichtliche Führungen
- kunsthandwerkliche Ausstellungen / Vernissagen und Workshops
- jährlich im Frühjahr: Frühjahrsfest
- jährlich im Herbst: Kelterfest

##### Sonderausstellungen (Auswahl):

- „Lebensader Oberrhein“ (5/2015)
- Ausstellung zum Internationalen Jahr des Bodens (9/2015)
- Amphibien-Ausstellung (4/2018)
- diverse Fotoausstellungen, Vernissagen u. a.

##### besondere Veranstaltungen

- Ein Jahr Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf (4/2015)
- Abschluss der Sanierungsarbeiten Nordflügel (10/2015)
- Hessischer Tag der Nachhaltigkeit (9/2016)
- Die Fähr' kommt – Initialveranstaltung für eine regelmäßige Fährverbindung Kühkopf–Guntersblum (10/2016)
- Eröffnung der Speicherwelten / Symposium zur Umweltkommunikation (10/2017)
- Flussrenaturierungen / Vortrag mit Prof. Dr. Dister (10/2018)
- Eröffnung des Erlebnisweges „Draußen im Fluss“ mit App (10/2018)
- Naturschutzsymposium „Altrhein – Quo vadis?“ (11/2018)



#### Entwicklung der Besucherzahlen

\* Daten bis 10.12.2018

Jahr	Anzahl Besucher gesamt	Anzahl Führungen	
2014	25.070	202	> 4/2014: Eröffnung UBZ
2015	27.392	335	> 10/2015: Abschluss Sanierung
2016	27.869	342	
2017	29.953	393	> 5/2017: Eröffnung Café Kühkopf
			> 10/2017: Eröffnung Speicherwelten
2018*	30.548	380	> 10/2018: Eröffnung Erlebnisweg / App

# Besucherbeobachtungen



**Blickfang und Besuchermagnet:**  
Der „Grüne Tisch“ im Ausstellungs-  
teil „Geschichte im Fluss“

Die Besucherstatistik verrät allerdings nur Informationen zu den Besucherzahlen, also darüber, wie viele Menschen das Angebot grundsätzlich wahrnehmen. Sie sagt aber nichts aus zu den Fragestellungen, die die Betreiber des Zentrums im Zusammenhang mit der Evaluierung besonders interessieren.

Erste Hinweise ergeben sich aus den Führungen, bei denen das Betreuungspersonal entsprechende Präferenzen bei den Besuchergruppen wahrnehmen kann: Welche Ausstellungsgegenstände kommen besonders gut an, welche eignen sich als Anlaufpunkte für Gruppen, welche sind selbsterklärend oder wo sind zusätzliche Erklärungen hilfreich? Um dies auch bei Individualbesuchern abfragen zu können, wurden wie bereits bei der ersten Evaluierung verdeckte Besucherbeobachtungen durchgeführt. Sie haben das Ziel herauszufinden, welche Themen und Ausstellungsobjekte in welcher Form wahrgenommen und genutzt werden:

- Womit beschäftigen sich die Ausstellungsgäste?
- An welchen Objekten bleiben sie stehen, wo verweilen sie länger, beschäftigen sich intensiver?
- Gibt es besondere Highlights?

Die Beobachtungen decken alle Themenbereiche der neuen Ausstellungsteile „Geschichte im Fluss“ und „Speicherwelten“ ab. Die Beobachterin/der Beobachter kann dabei auf einer Checkliste (s. Anhang) die Nutzung und die Aufenthalts-/Beschäftigungsdauer anmerken und dabei die Themenbereiche identifizieren, die das Interesse der Gäste wecken.

„Mittel“ bezeichnet dabei eine durchschnittliche Beschäftigungsdauer mit dem entsprechenden Ausstellungsobjekt.

„Kurz“ bedeutet, dass der Besucher/die Besucherin z. B. nur die Überschriften liest, also nur „im Vorbeischauen“ erfasst, worum es geht und nur knappe Schlagworte mitnimmt.

„Lang“ bezieht sich auf eine überdurchschnittliche, sehr intensive Beschäftigungsdauer, bei der ein Ausstellungsgast alle Facetten des jeweiligen Ausstellungselementes betrachtet und auch Vertiefungsmöglichkeiten nutzt.

Wie stichprobenartige Beobachtungen im November 2018 gezeigt haben, sind es in den neuen Ausstellungsteilen vor allem folgende Elemente, die das besondere Interesse auf sich ziehen:

1. Der Grüne Tisch mit der historischen Fotogalerie im ehemaligen Kälberstall (Thema „Geschichte im Fluss“) sowie das Hochwasserspiel in den Speicherwelten im Obergeschoss (Thema „Wasserspeicher Aue“)
2. Die Flugbox („Mit der Saatgans auf Reisen“), ebenfalls in den Speicherwelten (Thema „Arten-speicher/Natura 2000“)
3. Der große Holzwürfel (Speicherwelten, Thema „Nachwachsender Speicher“)

Bezieht man zusätzlich die Aufenthaltsdauer mit ein und gibt für eine kurze Verweildauer 1, für eine durchschnittliche 1,5 und für eine hohe 2 Punkte, verschiebt sich das Bild nur leicht:

Thema	Objekt	1	1,5	2	Summe	Wahrsch.	Wahrsch.	Wahrsch.
Geschichte im Fluss	Der Grüne Tisch	1	2	3	6	2	1	2
	Historische Fotogalerie	1	1	1	3	1	1	1
Speicherwelten	Hochwasserspiel	1	1	1	3	1	1	1
	Arten-speicher	1	1	1	3	1	1	1
	Natura 2000	1	1	1	3	1	1	1
	Wasserspeicher Aue	1	1	1	3	1	1	1
	Arten-speicher	1	1	1	3	1	1	1
	Natura 2000	1	1	1	3	1	1	1
	Wasserspeicher Aue	1	1	1	3	1	1	1
	Arten-speicher	1	1	1	3	1	1	1
	Natura 2000	1	1	1	3	1	1	1
	Wasserspeicher Aue	1	1	1	3	1	1	1

Diese Checkliste unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums beim Wahrnehmen des Besucherverhaltens (Auswertung siehe Anhang).





1. Das Hochwasserspiel
2. Der Grüne Tisch mit der historischen Fotogalerie
3. Die Flugbox
4. Der Holzwürfel
5. Das Fasslager mit der Kugelbahn

Als weitere Objekte folgen der Funktionskreis Klimawandel mit der Zeitreise im Speicher West und die Rio-Kiste. Die detaillierten Platzierungen sind der Liste im Anhang zu entnehmen.

Wie sich bereits bei der Evaluierung des ersten Ausstellungsteiles „Mitten im Fluss“ gezeigt hat, sind es vor allem die gegenständlichen Exponate, die auch zur Interaktion animieren, die primär Aufmerksamkeit erregen. Das verdeutlichen auch einige Eintragungen in den Fragebögen.

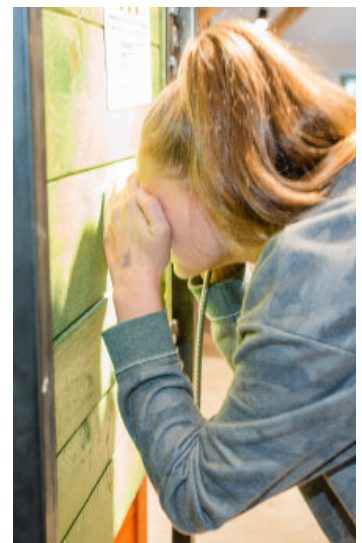
Im ehemaligen Kälberstall im Zwischengeschoss wird der „Grüne Tisch“ als markantes Ausstellungselement wahrgenommen.

In der Regel beschäftigen sich die Gäste auch intensiver mit diesem Element, auch die Fotogalerie mit zahlreichen historischen Bildern an der Wand der Funktionsbox unmittelbar daneben wird genauer studiert. Hier wird ein Thema angeschnitten, das schon bei der ersten Evaluierung auf der „Wunschliste“ stand und was offenbar von großem Interesse ist – der historische Hintergrund („Wie ist die Landschaft zu dem geworden, wie sie heute ist?“).

Ergänzend zu den stichprobenartigen Beobachtungen wurden auch die Mitarbeiter befragt, die regelmäßig Gruppenführungen gestalten. Ihre Aussagen aus über einem Jahr Betrieb decken sich mit den bereits genannten Beobachtungen:

Der „Grüne Tisch“ im ehemaligen Kälberstall stellt ein echtes Highlight der Ausstellung dar, mit dem sich die Gäste auch längere Zeit beschäftigen. Das Objekt eignet sich sehr gut für Führungen, um die Hintergründe der Entstehung der Köhkopplandschaft intensiver zu beleuchten. Vor allem ältere Besucherinnen und Besucher aus der Nachbarschaft verweilen auch länger an der Bildgalerie mit den historischen Bildern.

Im Obergeschoss sind das Fasslager mit dem Hochwasserspiel, die Flugbox mit der Schaukel und die Zeitreise mit dem großen Förderband die besonders häufig frequentierten Objekte. Bei jüngeren Gästen steht v. a. das Hochwasserspiel im Vordergrund, auch das Jenga-Spiel (Thema „Artenvielfalt“) ist im Einsatz. Bei beiden Objekten ist aber eine begleitende Anleitung hilfreich, um das dahinterliegende Anliegen präziser zu machen. Von den Erwachsenen, die ausreichend Zeit mitbringen, werden eigentlich alle Objekte aufgesucht, auch wenn nicht immer alle Informationen, z. B. bei der Rio-Kiste oder im Funktionskreis Klimawandel, abgerufen werden. Die genannten Exponate lassen sich aber gut in Führungen integrieren und bieten Anknüpfungspunkte zu zusätzlichen Fragestellungen.



# Wirkungsanalyse



Welche Botschaften bleiben hängen?  
Fragebögen geben dazu Aufschluss  
(Auswertung siehe Anhang):

**Fragebogen zum Ausfüllen** SCHWABER ERBE  
LERN- UND ERLEBNISZENTRUM

Ihre Meinung ist gefragt!

Wir möchten Ihre Meinung hören und die neue Ausstellungsteile „Kühkopf“ und „Auen“ nach dem Besuch bewerten. Bitte bewerten Sie die verschiedenen Inhalte der Ausstellungsteile. Wie wichtig sind Ihnen die verschiedenen Kernkompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden konnten?

Bitte bewerten Sie die verschiedenen Inhalte der Ausstellungsteile. Wie wichtig sind Ihnen die verschiedenen Kernkompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden konnten?

1) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) und (Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik, Englisch) sind Ihnen vermittelt worden.

2) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

3) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

4) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

5) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

6) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

7) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

8) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

9) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

10) Die Kernkompetenzen (Kultur, Kreativität, Kommunikation, Medienkompetenz) sind Ihnen vermittelt worden.

**Fragebogen zum Ausfüllen** SCHWABER ERBE  
LERN- UND ERLEBNISZENTRUM

Wie wichtig ist Ihnen die Auenlandschaft?

1) Die Auenlandschaft ist mir sehr wichtig.

2) Die Auenlandschaft ist mir wichtig.

3) Die Auenlandschaft ist mir nicht so wichtig.

4) Die Auenlandschaft ist mir nicht wichtig.

5) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

6) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

7) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

8) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

9) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

10) Die Auenlandschaft ist mir gar nicht wichtig.

Um differenzierter herauszufinden, welche Eindrücke und Informationen bei den Besucherinnen und Besuchern „hängen bleiben“, sind gezieltere Methoden im Sinne einer Wirkungsanalyse hilfreich. Hier geht es vor allem darum, ob die verschiedenen Inhalte der neuen Ausstellungsteile bei den Gästen der Ausstellung angekommen sind und ob verschiedene Kernkompetenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt werden konnten.

Für die Wirkungsanalyse wurde zusammen mit den Betreibern der Ausstellung ein Fragebogen entwickelt, der von den Ausstellungsgästen anonym auszufüllen ist. Dieser Fragebogen, der auch durch ein Interview ergänzt werden kann, wurde ab Ende Oktober / Anfang November verschiedenen Besuchergruppen (unterschiedliches Alter, Geschlecht etc.) vorgelegt.

Folgende Fragen standen im Fokus der Betrachtung:

- Was haben Auengebiete wie der Kühkopf mit dem Hochwasserschutz zu tun? Wurde die Bedeutung von Auen in diesem Zusammenhang wahrgenommen?
- Warum sind Auen für den Artenschutz so wichtig?
- Welche Rolle spielt das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau im internationalen / europäischen Naturschutz?
- Was bedeutet eigentlich Nachhaltigkeit?
- Wie verändert sich eine Landschaft? Welche Abwägungen / Entscheidungen müssen getroffen werden? Welche verschiedenen Nutzungsansprüche werden wahrgenommen?

- Welche Erkenntnisse nehmen die Besucherinnen/ Besucher mit? Hat das Konsequenzen auf ihr Verhalten?

Für diesen Bericht liegen inzwischen erste Ergebnisse vor, aus denen sich folgende Rückschlüsse ziehen lassen:

- 17 ausgefüllte Fragebögen, 1 Interview (z. T. wurden die Bögen von mehreren Personen zusammen ausgefüllt)
- davon weiblich: 11, männlich: 8
- Altersspektrum:
  - unter 18: 4
  - 19-29: 1
  - 30-39: 3
  - 40-49: 3
  - 50-59: -
  - über 60: 7

- Herkunft:
  - aus der näheren Umgebung: 4
  - aus der Region: 5
  - weiter entfernt: 6

Ergebnisse:  
Die Bedeutung von Auen als Wasserrückhalteräume für das System Fluss wird von allen Befragten genannt. Ebenso deutlich wird die Wichtigkeit von Auengebieten für den Artenschutz hervorgehoben. Auch ist den meisten bewusst, dass funktionierende Auen heute an unseren Flüssen selten sind.

Dass Schutzgebiete für den Schutz der Natur und von Tier- und Pflanzenarten notwendig sind, wird





von vielen betont. Einige weisen auch auf die hohe Bedeutung einer intakten Natur für uns Menschen hin, ein Eintrag sieht auch die verbindende Funktion von Schutzgebieten am Beispiel des Vogelzugs.

Speziell für das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue wird der einzigartige Artenschutz des Gebietes als herausragendes Kriterium für die Schutzwürdigkeit gesehen (14 Nennungen). Die Tatsache, dass es sich hier um ein Auengebiet (seltener Lebensraum, wichtige Funktion für den Hochwasserschutz) handelt, wird ebenfalls oft hervorgehoben. Das Naturschutzgebiet wird insgesamt als außerordentlich artenreiche Auenlandschaft gesehen, die hohen Schutz verdient.

Den Begriff „Nachhaltigkeit“ verbindet ein Großteil der Befragten mit einem verantwortlichen, schonenden Umgang mit der Natur / den Ressourcen. Auch die Berücksichtigung der Zukunft / zukünftiger Generationen wird von vielen gesehen. Ein Eintrag sieht auch die Notwendigkeit, Teilbereiche der Natur unberührt zu belassen. Inwieweit die Ausstellungen zu der allgemeinen Einschätzung beigetragen haben bzw. was bereits Vorwissen war, lässt sich aus den Ergebnissen der Fragebögen nicht feststellen.

Andererseits gibt es auch Gäste, die mit dem Begriff nichts anfangen können. Dies ist insofern bemerkenswert, als das Wort „Nachhaltigkeit“ auch in der medialen Berichterstattung inzwischen ein häufig verwendeter Begriff ist. Die praktische Umsetzung – etwas nutzen und gleichzeitig schützen – sehen viele Gäste differenziert.

Prinzipiell erscheint das für viele umsetzbar, allerdings mit Einschränkungen und nicht immer konfliktfrei. Die Notwendigkeit für ein sorgsames Wirtschaften, das Rücksicht auf Natur und Umwelt nimmt, wird von den meisten Befragten gesehen.

Dass Flüsse bei Hochwasser mehr Platz brauchen und entsprechende Überflutungsräume – wie z. B. funktionierende Auen – die Hochwassergefahr mindern können, ist ein zentrales Thema in den Speicherwelten, insbesondere im Ausstellungsteil „Fasslager“. Befragt, welche Gründe einer Umsetzung in die Praxis vielfach entgegenstehen, zeigen die Besucherinnen und Besucher eine realistische Sicht der Dinge: Die Maßnahmen würden sowohl dem Hochwasserschutz als auch dem Artenschutz dienen, dem gegenüber stehen aber oft wirtschaftliche Interessen und Flächenkonkurrenzen: mit landwirtschaftlichen Flächen, mit Baugebieten oder Verkehrsinfrastruktur.

Die Natur zu erhalten und zu schützen, ist eine der am häufigsten genannten Botschaften, die Gäste des Umweltbildungszentrums Schatzinsel Kühkopf aus ihrem Ausstellungsbesuch mitnehmen. „Weil es wichtig ist, auch für den Menschen.“ Die Ausstellungen fördern dabei das Bewusstsein für die Natur und den Umgang mit ihr und – wie einige Gäste ausdrücken – auch die Motivation, dies durch das eigene Handeln zu zeigen. Der vom Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf eingeschlagene Weg wird von mehreren Befragten explizit unterstützt, die gesamte Einrichtung als gelungen betrachtet. Eine insgesamt sehr positive Resonanz, die auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums bestätigt wird.



# Resumée



## Mehr zu entdecken

Die Erweiterung des seit 2014 bestehenden Dauerausstellung „Mitten im Fluss“ um die Ausstellungsteile „Geschichte im Fluss“ und „Welt im Fluss“ (Speicherwelten) haben die Möglichkeiten der Betreiber deutlich erweitert. Bei Führungen können jetzt auch überregionale und themenübergreifende Schwerpunkte gesetzt werden, teilweise ist das sogar notwendig, da alle Themen innerhalb des oft vorgegebenen Zeitplans gar nicht abgearbeitet werden können. Dadurch können mit den betreffenden Einrichtungen aber auch Folgetermine vereinbart werden. Auch von Individualbesuchern ist immer wieder zu hören, dass sie nochmal kommen werden.

## Den Blickwinkel erweitern

Grundsätzlich ist es gelungen, thematisch über die reine Vorstellung des Gebietes – dies ist die Intention des seit 2014 eröffneten Ausstellungsteils „Mitten im Fluss“ – hinauszugehen. „Geschichte im Fluss“ im ehemaligen Kälberstall erweitert den Blick um den historischen Hintergrund und die mit Großprojekten und massiven Eingriffen in die Natur verbundenen Herausforderungen. Die „Speicherwelten“ im Obergeschoss ermöglichen eine umfassende Schau aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Funktion

von Auen allgemein wird am Fasslager und dem Hochwassermodell erlebbar. Auf die Bedeutung eines internationalen Schutzgebietsnetzes wird z. B. in der Flugbox mit der Reise der Saatgans anschaulich eingegangen. Und die Ausstellelemente mit und rund um das große Förderband (Zeitreise) lassen Entwicklungen einer Landschaft sichtbar werden. Zahlreiche Elemente bieten Vertiefungsebenen, z. B. die Rio-Kiste oder der große Holzwürfel, die nicht von jedem Gast genutzt werden, aber bei Interesse abgerufen werden können.

## Innen- und Außenraum verbinden

Eine weitere Ergänzung bildet seit Ende Oktober 2018 die Öffnung des Erlebnispfades „Draußen im Fluss“ mit der App und den QR-Codes. Noch ist es zu früh, genauer sagen zu können, in wie weit diese Ergänzung angenommen und praktiziert wird. Bei den Befragungen im November gaben viele an, dieses Angebot noch nicht ausprobiert zu haben, einige wollten dies aber unmittelbar nach dem Ausstellungsbesuch draußen im Gelände nachholen.

Die App bietet vielfältige Vertiefungsmöglichkeiten (Zusatzinformationen, historische Hintergründe, Bildgalerien, Artensteckbriefe ...) sowohl für Individualbesucher wie auch im Rahmen von Führungen. Die App ist so eingerichtet, dass



sie sukzessive erweitert werden kann, z. B. um zusätzliche Artensteckbriefe oder vertiefende Hintergrundinformationen. Hier möchte das Leitungsteam des Umweltbildungszentrums aber noch weiter beobachten und Anregungen für mögliche Ergänzungen / Erweiterungen sammeln.

Das Umweltbildungszentrum wird die bestehenden Kontakte zu Bildungseinrichtungen wie Schulen weiter ausbauen und das Programmangebot entsprechend gestalten. Dabei wird der neue Erlebnisweg einen wichtigen Baustein darstellen, da sich nun auf einem Rundweg von ca. 1,5 Stunden Dauer die wichtigsten Lebensräume des Kühkopfes hautnah erleben lassen – gespickt mit zusätzlich abrufbaren Details mittels Smartphone.

#### Das gastronomische Angebot ausbauen

Bewährt hat sich in jedem Fall die Etablierung einer Gastronomie. Das seit Mai 2017 eröffnete Café Kühkopf erfreut sich bei den Gästen großer Beliebtheit. Im benachbarten ehemaligen Schafstall soll als weiterer Schritt eine Bildungs- und Erlebnisgastronomie eingerichtet werden. Die Planungen für Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Baukörpers laufen, ebenso die Suche nach einem Pächter der Einrichtung.

#### In der Region etablieren

Im nächsten Jahr ist die Etablierung einer regelmäßigen Fährverbindung zwischen dem rechtsrheinischen Kühkopf und dem linksrheinischen Guntersblum vorgesehen. In den letzten Jahren existierte hier eine Fähre, die allerdings nur zu ausgewählten Zeiten (z. B. zum Frühlings- oder zum Kelterfest) in Betrieb war. Diese alte Fähre soll durch eine moderne Elektrofähre ersetzt werden. Das Wegenetz auf dem Kühkopf mit den verschiedenen Themenwegen und v. a. dem neuen Erlebnisweg „Draußen im Fluss“ soll damit auch an die Region Rheinhessen auf rheinland-pfälzischer Seite angeschlossen werden. Besonders für Radfahrer/-innen ist dieses Angebot attraktiv, die Distanz vom Hofgut Guntershausen zum Fähranleger bei Guntersblum beträgt ca. drei Kilometer.

#### Es geht weiter:

Alle diese Beispiele zeigen: Das Projekt Hofgut Guntershausen ist auch gut 10 Jahre nach Beginn der Maßnahmen zur Einrichtung eines Umweltbildungszentrums noch nicht am Ende angekommen. In der Zukunft sind weitere Investitionen geplant, sodass sich die Einrichtung über die

nächsten Jahre entwickeln kann. Die jährlichen Besucherzahlen machen Mut, diesen Weg fortzuführen und die Faszination und Bedeutung dieser einmaligen Flussauenlandschaft und ihre Schutzbedürftigkeit weiterzugeben wie auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.

Ganz im Sinne des Umweltbildungszentrums Schatzinsel Kühkopf: Erlebnis – Bildung – Verantwortung.



# Anhang:

## Statistische Erhebungen: Dokumentation der Besucherzahlen

Besucher 2018															
Tag	Jan	Feb	Mrz	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez			
1	64	0	0	150	2700	28	112	52	124	7	9	24			
2	51	2	10	618	37	84	3	27	103	7	136	19			
3	15	65	25	25	148	209	4	16	4	156	83	17			
4	0	63	170	12	73	30	20	23	75	19	312	0			
5	16	21	0	22	157	90	7	57	63	41	0	0			
6	0	1	14	88	375	51	32	0	80	140	9	2			
7	0	12	6	234	131	30	103	20	47	243	9	18			
8	0	15	11	429	80	104	90	4	126	13	12	6			
9	0	42	17	7	92	169	0	1	184	20	9	31			
10	0	34	69	32	184	154	51	70	20	41	45	0			
11	0	35	215	10	74	72	49	67	47	44	201				
12	15	0	60	18	224	114	25	157	20	65	0				
13	87	47	4	4	209	100	19	0	42	226	6				
14	240	25	5	155	10	112	53	11	38	285	37				
15	0	12	12	471	125	109	78	63	103	80	2				
16	12	18	5	22	92	40	0	15	2800	45	21				
17	36	123	72	74	109	131	11	11	31	21	107				
18	15	270	92	81	103	40	34	79	76	122	310				
19	2	0	30	40	207	102	51	191	41	85	6				
20	28	1	34	99	238	53	10	0	127	101	8				
21	201	8	41	216	517	105	23	5	57	163	8				
22	0	14	12	347	43	52	96	37	158	0	2				
23	0	34	67	45	93	74	0	78	190	62	11				
24	0	128	177	115	138	154	20	0	50	47	56				
25	0	243	388	64	89	45	12	224	142	12	99				
26	0	0	12	91	164	101	2	189	55	74	0				
27	0	10	33	119	234	48	2	13	206	125	3				
28	0	2	27	202	46	78	25	15	70	114	2				
29	0		40	491	70	101	39	22	84	0	0				
30	14		528	79	79	194	15	25	322	67	1				
31	3		137		168		19	32		28					
<b>2018</b>	<b>799</b>	<b>1225</b>	<b>2313</b>	<b>4360</b>	<b>7009</b>	<b>2774</b>	<b>1005</b>	<b>1504</b>	<b>5485</b>	<b>2453</b>	<b>1504</b>	<b>117</b>	<b>30548</b>	<b>Anzahl Besucher</b>	
2017	994	1285	2370	3388	4876	2797	2099	2190	5054	3309	894	697	29953		
2016	1022	710	1521	2313	6997	2114	2294	1165	4471	3247	1247	768	27869		
2015	962	927	1229	3368	6005	2512	1959	1730	4648	1711	1297	1044	27392		
2014				6416	4346	2619	2009	1944	2938	2225	1691	882	25070		
2014	3	7	9	10	34	38	36	18	19	16	10	2	202		
2015	7	10	18	28	51	65	58	14	38	20	21	5	335		
2016	5	8	21	36	41	55	53	11	47	38	19	8	342		
2017	4	10	30	42	81	55	31	31	57	32	13	7	393		
<b>2018</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>26</b>	<b>54</b>	<b>79</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>52</b>	<b>33</b>	<b>20</b>		<b>380</b>	<b>Anzahl Führungen</b>	

Besucherzahlen 2018





# Anhang:

## Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)

### Auswertung Besucherbeobachtung · Checkliste

(Pro beobachteten Ausstellungsbesucher ausfüllen)

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Beobachtung **13** verdeckt  angekündigt

Datum: ..... Uhrzeit: ..... Beobachter: .....

Alter  < 10  11–18 **3** 19–30 **9** 31–65 **1** > 65

Geschlecht **5** weiblich **8** männlich

Begleitung **2** einzeln **7** zu zweit **2** als Familie **1** in der Gruppe

#### Verweildauer an einzelnen Ausstellungsobjekten

Reihenfolge (Nummer) · Verweildauer von kurz (im „Vorbeigehen“), mittel bis lang (intensiv)

Objekt	Nr.	Verweildauer:			Gesamt	Platzierung	Punkte*	Platzierung
		kurz	mittel	lang				
ehem. Kälberstall								
Grüner Tisch	1	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>21,5</b>	<b>2</b>
Fotowand mit histor. Bildmotiven	2	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>4</b>
Obergeschoss / Speicher Ost								
Lupe	3	<b>2</b>	<b>3</b>		<b>5</b>	<b>7</b>	<b>6,5</b>	<b>13</b>
Rio-Kiste	4	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>8,5</b>	<b>11</b>
Fasslager	5	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>13,5</b>	<b>5</b>
Hochwasserspiel im Fasslager	6	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>1</b>
Holzwürfel	7	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>4</b>
Wand der Argumente	8	<b>3</b>	<b>3</b>		<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7,5</b>	<b>12</b>
Jenga-Spiel	9	<b>3</b>			<b>3</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>14</b>
Flugbox	10	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>3</b>
Kiste Vogelspiel	11	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7,5</b>	<b>12</b>
Filmbox	12	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>11,5</b>	<b>8</b>
Guckkästen	13	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>12,5</b>	<b>7</b>
Obergeschoss / Speicher West								
Zeitreise	14	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>12,5</b>	<b>6</b>
Geologie-Modell	15	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
Funktionskreis „Klimawandel“	16	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>10,5</b>	<b>9</b>
Monitor „Landschaftswandel“	17		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8,5</b>	<b>11</b>

\* Punktwertung: Verweildauer kurz: 1 / mittel: 1,5 / lang: 2



## Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17

- 1 Grüner Tisch
- 2 Fotowand mit historischen Motiven
- 3 Lupe
- 4 Rio-Kiste
- 5 Fasslager
- 6 Hochwasserspiel im Fasslager
- 7 Holzwürfel
- 8 Wand der Argumente
- 9 Jenga-Spiel
- 10 Flugbox
- 11 Kiste Vogelspiel
- 12 Filmbox
- 13 Guckkästen
- 14 Zeitreise
- 15 Geologie-Modell
- 16 Funktionskreis „Klimawandel“
- 17 Monitor „Landschaftswandel“

# Anhang:

## Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)

---

### Auswertung Fragebogen Interview

---

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Ausgefüllte Bögen: 17  
Interviews: 1  
Erfassungszeitraum: November 2018  
-----

#### Ein paar Fragen zu Ihrer Person:\*

Alter **4** bis 18 Jahre **1** 19-29 **3** 30-39  40-49  50-59  60 und älter

Geschlecht **11** weiblich **8** männlich

**2** allein **15** in Begleitung mit ..... Person(en)

Wohnort (mit Postleitzahl) **- aus der näheren Umgebung (4x)** **- weiter entfernt (6x)**  
**- aus der Region (5x)** **- keine Angabe (4x)**

#### Sie sind zur Zeit:

**3** Schüler/-in  **1** Auszubildende/-r  **1** Student/-in  berufstätig, als .....

arbeitssuchend  **1** Hausfrau/Hausmann  **4** Rentner/-in / Pensionär/-in

\*sofern angegeben



## Auswertung Fragebogen Interview

1) Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau ist eine Flussauenlandschaft.

Welche Aussagen treffen zu? (bitte ankreuzen, auch Mehrfachnennungen möglich)

- 16** Bei Hochwasser kann der Fluss sich hier ausbreiten, was die Hochwassergefahr weiter flussabwärts entschärft.
- 11** Auen sind natürliche „Filteranlagen“ für den Fluss.
- 17** Auen sind Lebensraum für viele, speziell daran angepasste Arten. Sie zählen zu den artenreichsten Ökosystemen Mitteleuropas.
- 12** Funktionierende Auen mit regelmäßigen Überflutungen sind heute an vielen unserer Flüsse selten geworden.
- 10** Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau ist keine unberührte Urlandschaft einer Flussaue, sondern in weiten Teilen vom Menschen geprägt und verändert.

2) Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau ist eingebunden in das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000. Welche Aufgaben verfolgen diese europäischen Schutzgebiete?

- *Erhalt/Schutz von Natur/Landschaft (6x)*
- *Schutz von Tier- und Pflanzenarten (6x)*
- *hier beim NSG Kühkopf-Knoblochsau: Hochwasserschutz (2x)*
- *Bedeutung einer intakten Natur für uns (2x)*
- *Verbindende Funktion, z. B. für den Vogelzug (1x)*
- *Keine Angabe (7x)*

3) Was macht Hessens größtes Naturschutzgebiet so schützenswert? Welche Gründe sprechen dafür, diese Landschaft zu schützen?

- *Artenvielfalt, Einzigartigkeit der Flora und Fauna (14x)*
- *Bedeutung von Auen | Seltenheit dieses Lebensraumes (6x)*
- *Funktion von Auen als Hochwasserschutz, Wasserfilter u. a. (5x)*
- *Einzigartigkeit der Landschaft (4x)*
- *Bedeutung einer intakten Natur für uns, Erholung in der Natur (3x)*
- *Rückzugsgebiet für Tiere und Pflanzen (1x)*
- *Geschichte der Flusslandschaft Kühkopf (1x)*

## Anhang:

Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)

---

### Auswertung Fragebogen Interview

---

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

4) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“?

- *In die Zukunft gerichtet, nur so viel entnehmen, wie sich wieder erneuern lässt (8x)*
- *Verantwortungsvoller Umgang mit der Natur / mit Ressourcen (6x)*
- *An nachfolgende Generationen denken (3x)*
- *„Weiß ich nicht“ (3x)*
- *Soziales, Kulturelles in die Wirtschaftsweise integriert (1x)*
- *Auch Teile der Natur unberührt lassen (1x)*
- *Auf Dauer angelegt, hat Bestand (1x)*
- *Gut für die Natur und den Menschen (1)*
- *andauernd, immerzu (1)*
- *keine Angabe (1)*

5) Kann man schützen und gleichzeitig etwas nutzen? Einen Wald zum Beispiel?

5a) Was spricht dagegen:

- *Konflikt zwischen Schutz und Nutzung (3x)*
- *Weniger Ertrag bei schonender Nutzung (3x)*
- *Nutzung ist immer auch ein Eingriff in die Natur, der Spuren hinterlässt (2x)*
- *Dagegen spricht nichts (2x)*
- *Kahlschläge, Plantagen sind nicht naturgemäß (2x)*
- *Schutz für Arten, die unberührte Landschaften brauchen (sonst spricht nichts dagegen) (1x)*
- *Eigenheit eines naturnahen Bestandes kann event. nicht erhalten werden (1x)*
- *„Ich glaube nicht, dass das geht“ (1x)*
- *keine Angabe (3x)*



---

**Auswertung Fragebogen Interview**

---

**SCHATZINSEL KÜHKOPF**  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG**5b) Was spricht dafür:**

- *Pflege und Schutz gleichzeitig, naturnahe, selektive Nutzung (8x)*
- *Nachhaltigkeit (2x)*
- *auch bestimmte Bereiche sich selbst überlassen (1x)*
- *Ein vernünftiger Umgang mit der Natur (1x)*
- *Anfälligkeit von Monokulturen (1x)*
- *keine Angabe bzw. unklare Antwort (6x)*

6) Es wird verstärkt diskutiert, ehemalige Auenflächen wieder an die Flüsse anzuschließen. Das hat ökologische, aber auch gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen, da diese Flächen inzwischen oft intensiv genutzt werden.

**6a) Was spricht dagegen:**

- *wirtschaftliche Interessen (Arbeitsplätze, Flächen für Landwirtschaft, Siedlung, Verkehr werden beschränkt) (9x)*
- *Die in Frage kommenden Flächen sind knapp (1x)*
- *Flächen für die regionale Nahrungsmittelerzeugung fallen weg (2x)*
- *vorhandene Infrastruktur muss zurückgebaut werden (1x)*
- *keine Angabe (5x)*

**6b) Was spricht dafür:**

- *Hochwasserschutz (7x)*
- *Artenschutz, Förderung der Artenvielfalt (5x)*
- *Naturschutz (4x)*
- *ökologisches Verantwortungsbewusstsein der Gesellschaft (1x)*
- *Klimaschutz (1x)*
- *keine Angabe (5x)*

## Anhang:

Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)

---

### Auswertung Fragebogen Interview

---

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

7) Welche Erkenntnisse nehme ich mit aus meinem Besuch im Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf?

- *Dass die Natur erhalten bleibt ist für Mensch und Tier wichtig (6x)*
- *Welche Bedeutung Auen für den Fluss haben, z . B. Regulierung von Hochwasser (3x)*
- *Umweltbildung ist wichtig (3x)*
- *Notwendigkeit der Förderung dieser Schutzgebiete (1x)*
- *Dass ich nochmal wieder komme (1x)*
- *keine Angabe (4x)*

Haben diese Erkenntnisse Einfluss auf mein Handeln?

- *Ja (3x)*
- *Ich setze mich bereits für die Natur ein bzw. gehe sorgfältig damit um (3x)*
- *Nein / nicht direkt (2x)*
- *„Ich hoffe es (im Alltag ist dies oft schwer)“*
- *Umweltbewusstsein wurde angeregt (2x)*
- *Ich will der Natur helfen (1x)*
- *keine Angabe (5x)*

8) Über die App „Draußen im Fluss“ lassen sich auf dem Erlebnisweg um das Hofgut und hier in der Ausstellung weitere Informationen abrufen. Haben Sie dieses neue Angebot der Schatzinsel Kühkopf schon ausprobiert?

Ja    **15** Nein    ***mach ich aber noch (2 x)***

► Wenn ja, haben Sie dazu Anmerkungen?



---

Auswertung Fragebogen Interview

---

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Ich möchte noch Folgendes mitteilen:

- *„Ich finde das Zentrum sehr anschaulich und sehr schön. Danke!  
Es gibt sehr schöne Tier- und Pflanzenaufnahmen.“*
  
- *„Die Schatzinsel mit dem Umweltbildungszentrum Kühkopf ist ein Kleinod  
und unbedingt zu erhalten! Die ganze Einrichtung ist gelungen.“*
  
- *„kreative Gestaltung der Ausstellung, macht Spaß anzufassen  
und auszuprobieren“*
  
- *„Wir waren sehr angetan und kommen mit den Enkeln wieder“*
  
- *„Eine wunderschöne Bereicherung. Weiter so!“*
  
- *„Es war großartig!“*
  
- *„Das Museum ist super schön. Wenn man viel Zeit hat und sich alles sehr  
genau ansieht, lernt man auch viel“*
  
- *„sehr beeindruckend“*
  
- *„Ich habe mal wieder gemerkt, dass Kinder, selbst wenn sie in meinem Fall  
16 und 2 x 14 Jahre alt sind, immer noch spielend lernen“*

# Anhang:

## Auswertungsbögen aus Besucherbeobachtung und Befragungen (Fragebogen, Interviews)

### Fragebogen Interview

SCHATZINSEL KÜHKOPF  
ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Seit gut einem Jahr sind die neuen Ausstellungsteile „Geschichte im Fluss“ und „Speicherwelten“ im Obergeschoss in Betrieb.

Wir wollen wissen, wie diese Ausstellungsteile auf Sie wirken. Was hat Ihnen gefallen? Was war verständlich? Was können wir verbessern?

Dürfen wir Ihnen dazu ein paar Fragen stellen?

1) Sie befinden sich hier in einer Flussauenlandschaft. Auch in der Ausstellung wird das thematisiert (z. B. im begehbaren Aquarium im Erdgeschoss oder im Fasslager in den Speicherwelten im Obergeschoss). Haben Sie diese Ausstellungsteile besucht?

Ja  Nein

► Wenn Ja: Halten Sie es für wichtig, dass der Fluss Flächen hat, wo er über die Ufer treten kann?

Welche Rolle spielen natürliche Auen für den Hochwasserschutz?

- Können Sie weitere Punkte aufzählen, die für den Erhalt von natürlichen Auen sprechen?

- Was macht es so schwer, mehr Überflutungsflächen zu schaffen?

2) Sie befinden sich in Hessens größtem Naturschutzgebiet. Das Gebiet ist Europareservat und Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Haben Sie dazu etwas in der Ausstellung wahrgenommen? ► Wenn ja, wo?  Ja  Nein

- Welche Aufgaben verfolgen eigentlich diese europäischen Schutzgebiete? Brauchen wir die?

- Was macht das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau eigentlich so schützenswert?

- Wozu brauchen wir die Vielfalt von Arten?

3) Nachhaltigkeit ist ein oft verwendeter Begriff.

Haben Sie dazu in der Ausstellung etwas wahrgenommen?  Ja  Nein

- Was verstehen Sie unter Nachhaltigkeit?

- Beispiel Wald: Kann man etwas schützen und gleichzeitig nutzen?

4) Waren Sie oben im alten Speicher mit der Zeitreise (Förderband)?  Ja  Nein

Dort geht es um Veränderungen – in geologischen Zeiträumen, aber auch um aktuelle Veränderungen der Landschaft.

- Welche Veränderungen in jüngster Zeit fallen Ihnen auf?

- Wie bewerten Sie diese Veränderungen?

5) Die Ausstellung möchte bestimmte Botschaften vermitteln. Können Sie einige davon aufzählen?

- Welche ist Ihnen die Wichtigste?

6) Über die App „Draußen im Fluss“ lassen sich auf dem Erlebnisweg um das Hofgut und hier in der Ausstellung weitere Informationen abrufen. Haben Sie dieses neue Angebot der Schatzinsel Kühkopf schon ausprobiert?

Ja  Nein ► Wenn ja, haben Sie dazu Anmerkungen?



COMMUNIQUE DE PRESS

**Stockstadt am Rhein, 24.10.2018**

## Zweites „Naturschutzsymposium Hofgut Guntershausen“ im Umweltbildungszentrum

**Altrhein: Quo vadis?**

Am Freitag 02. November ab 18.30 Uhr lädt das UBZ zu dem zweiten „Naturschutzsymposium Hofgut Guntershausen“ ein. Im Zentrum der Veranstaltung werden Altrheine am Oberrhein, insbesondere der Stockstadt-Erfelder Altrhein, stehen.

Bedingt durch die andauernde Niedrigwasserperiode rückt der Zustand des Altrheins stark in den Fokus der Öffentlichkeit. Wie wird sich der Altrhein künftig entwickeln, wie wirkt sich das auf Natur und Anliegerinteressen aus? Wie sehen die mittelfristigen Planungen für den Altrhein aus?

Anders als bei anderen Flusslaufverkürzungen am Oberrhein blieben Ein- und Auslauf des Altrheins auch nach der Flussbegradigung offen, so dass die Auenlandschaft Kückkopf-Knoblochsau an das Abflusgeschehen des großen Stroms angeschlossen blieb. Trotzdem setzte eine massive Verlandung des Altrheins ein, ca. 300 ha Neuland entstanden. In Niedrigwasserperioden, wie in diesem Jahr, ist der Einlauf bei Biebesheim weitgehend trockengefallen, der Fluss entwickelt sich dann in Teilen zu einem stehenden schmalen Gewässer. Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf Naturschutz und Anliegergemeinden.

Mit Dr. Christian Damm und Dr. Peter Petermann referieren zwei prominente

COMMUNIQUE DE PRESS

## Regierungspräsidium Darmstadt

**PRESEMITTEILUNG**

Nr. 162 / 2018 15. Oktober 2018

**Umweltbildungs-Trilogie am UBZ Schatzinsel Kückkopf vollendet:  
Wegweisende Wissensvermittlung im Zeitalter der Digitalisierung -**

**Regierungspräsidentin eröffnet Auen-Erlebnispfad am Hofgut Guntershausen**

**Stockstadt/Darmstadt.** Wo bis in die 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts Vieh- und Landwirtschaft dominierten, befindet sich heute im ehemaligen Hofgut Guntershausen das weithin beachtete Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Kückkopf“ mit inzwischen mehr als 120.000 Besuchern.

Die im Frühjahr 2014 eröffnete Ausstellung „Mitten im Fluss“ in den früheren Kuh- und Schweinställen führte im Oktober 2017 eine attraktive Erweiterung im Obergeschoss („Speicherwelten“) und im Zwischengeschoss auf eine Gesamtfläche von ca. 1.300 Quadratmetern. Mit der Eröffnung eines interaktiven Auen-Erlebnispfades „Lebendige Inselwelt – Draußen im Fluss“ rund um das UBZ findet nun die Umweltbildungs-Trilogie am Kückkopf einen vorläufigen Abschluss. „Ich freue mich sehr, dass es im Zusammenwirken aller Akteure gelungen ist, ein solch herausragendes Umweltprojekt zum Abschluss zu bringen“, erklärte Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid bei der heutigen Eröffnung des Auenlebnispfades.

Schlanke, stylische Stelen weisen den Weg entlang des Erlebnispfades mit den 14 Stationen und sind gleichzeitig Träger von Informationen über die naturräumlichen- und kulturhistorischen Besonderheiten in Hessens größtem Naturschutzgebiet. Es sind jedoch nicht nur Tafeln, die das Interesse der Spaziergänger wecken sollen. Vielmehr sind alle Stelen (und auch ausgewählte Objekte in der Ausstellung) mit QR-Codes versehen, bei denen Detailinformationen, Fotos, Video- und Audiosequenzen sowie ein Quiz hinterlegt sind. Die dafür eigens gestaltete App kann entweder bereits zuhause oder im Eingangsbereich des Umweltbildungszentrums auf das eigene Smartphone aufgespielt werden ([schatzinsel.kuechkopf.hessen.de](http://schatzinsel.kuechkopf.hessen.de)).

„Uns hat das Konzept dieses Lehrpfades sofort überzeugt“, erklärte Dr. Lutz Spandau, Vorstand der Allianz Umweltstiftung (Berlin), „wir haben dieses Projekt gerne finanziert, weil hier Wissensvermittlung im digitalen Zeitalter angeboten wird und uns die Verknüpfung von Ausstellung und Lehrpfad gut gefallen hat.“ Mit der Umsetzung des Feinkonzeptes zum Erlebnispfad wurde im Januar 2018 begonnen. Bis September dauerten die Umsetzungsarbeiten in der Grafik und die Softwareprogrammierung unter der Leitung der Agentur IMAGO 87 (Attenkirchen), die das Projekt Umweltbildungszentrum Kückkopf seit 2012 begleitet.

Währenddessen hat Hessen-Forst auch die bauliche Instandsetzung des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Pumpenhauses vorangetrieben, das nun auch eine Station des Auen-Erlebnispfades ist. Mit rund einer Stunde rechnet Ralph Baumgärtel, Leiter des Umweltbildungszentrums, um den gesamten Weg abzulaufen - ein guter Teil davon ist behindertengerecht ausgebaut.

„Nach dem, was ich bereits während der Umsetzung habe verfolgen dürfen, bieten sich nunmehr faszinierende neue Einblicke“, betonte Ministerialrat Sebastian Stoll, Referatsleiter im Hessischen Umweltministerium bei der Begrüßung, „sien Sie gespannt auf viele Entdeckungen. Die durchwegs positive Resonanz der Besucherinnen und Besucher auf die schon vorhandenen Ausstellungen lässt einiges erwarten.“

Stoll dankte auch allen Beteiligten und Planern für die termingerechte Umsetzung innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens, was „bei Projekten dieser Dimension leider nicht immer die Regel ist.“

Regierungspräsidium Darmstadt  
Presse, Digitalisierung, Kommunikation  
64278 Darmstadt - Luisenplatz 2

Telefon 06151 12 5412 und 12 6209  
Telefax 06151 12 6313 und 12 5193  
E-Mail: [pressestelle@rpd.hessen.de](mailto:pressestelle@rpd.hessen.de)  
[www.rp-darmstadt.hessen.de](http://www.rp-darmstadt.hessen.de)

[www.schatzinsel-kuechkopf.hessen.de](http://www.schatzinsel-kuechkopf.hessen.de)

PRESS RELEASE · COMMUNIQUE DE PRESS

**Stockstadt am Rhein, 16.10.2018**

## Dynamische Flussauen an Loire und Allier – Orientierung für Flussrenaturierungen in Deutschland?

**Vortrag und Diskussion im Umweltbildungszentrum  
(UBZ)**

Am Freitag 26. Oktober lädt das UBZ zu einem Vortrag im Hofgut Guntershausen zum Management von Flussauen Schutzgebieten in Frankreich.

Flussauen zählen zu den dynamischsten Standorten in Mitteleuropa. Abtrag von Boden und Auflandungen sowie starke Wasserstandsschwankungen mit Überflutungen oder auch lange Trockenphasen kennzeichnen diesen Lebensraum. Während in Deutschland die Flüsse weitgehend gebändigt und entdynamisiert sind, finden sich in Frankreich, Italien oder auch in Osteuropa noch naturnahe Flusslandschaften. Prof. Dr. Emil Dister, langjähriger Leiter des WWF-Auen-Instituts in Rastatt und europaweit einer der bekanntesten Auenexperten, beschäftigt sich seit Jahrzehnten weltweit mit Flusslandschaften und deren Renaturierung. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Forschungstätigkeit bilden Wildflusslandschaften, wie die an Loire und Allier.

Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Spende



# SCHATZINSEL KÜHKOPF

ERLEBNIS · BILDUNG · VERANTWORTUNG

Hofgut Guntershausen  
 Außerhalb 27 · 64589 Stockstadt am Rhein  
[www.schatzinsel-kuehkopf.de](http://www.schatzinsel-kuehkopf.de)

## Naturschutzgebiet Kùhkopf-Knoblochsaue

Verantwortlich: Regierungspräsidium Darmstadt, Obere Naturschutzbehörde Dezernat V 53.2  
 Wilhelminenstraße 1-3, 64283 Darmstadt

Ansprechpartner vor Ort: Landesbetrieb Hessen-Forst, Forstamt Groß-Gerau,  
 Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kuhkopf, Ralph Baumgärtel, Hofgut Guntershausen,  
 64589 Stockstadt am Rhein, Tel.: 06158 1886039

Konzeption, Gestaltung: IMAGO87, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit und Mediengestaltung, 85395 Attenkirchen

Bildnachweis: alle Schatzinsel Kùhkopf/Lemp, außer S. 5 oben: Maier, S. 11 oben: Robert Heiler · Dezember 2018